

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>	Gremium:	<b>7. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
FDP-Gemeindefraktion	Termin:	<b>26.01.2010</b>
vom: 27.11.2009	Vorlage Nr.:	<b>240</b>
eingegangen: 30.12.2009	TOP:	<b>7</b>
	Verantwortlich:	<b>öffentlich Dez. 6</b>
<b>Mehrsprachige Beschilderung</b>		

- Kurzfassung -

In der Verwaltung wird mittlerweile die Frage diskutiert, ob es nicht Alternativen zu den dreisprachigen Schildern gibt, die zum einen neue Medien wie z. B. GPS und Barcodierung berücksichtigen und zum anderen auch weitere hier oft anzutreffende Fremdsprachen anbieten. Damit wären sowohl unsere jungen als auch unsere ausländischen Mitbürger verstärkt angesprochen.

Mit dieser neuen Aufgabenstellung soll erneut das Gespräch mit der Hochschule für Gestaltung gesucht werden.

Einstweilen sollen einfache, möglichst transparente Zusatzschilder unter den bestehenden Hinweisen angebracht werden.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
gering					
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Stadtbild		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Der angesprochene Wettbewerb an der Hochschule für Gestaltung kam mangels studentischen Interesses nicht zustande. Die von der Hochschule alternativ vorgeschlagene Einrichtung einer Arbeitsgruppe scheiterte aufgrund fehlender finanzieller Mittel. Hausinterne Entwürfe zeigen jedoch, dass die Dreisprachigkeit erheblich größere Schilder als die bestehenden erfordert - und ein übergeordnetes Ziel der Stadtbildpflege ist ein „Auslichten des Schilderwaldes“.

Für Karlsruhe, dem Zentrum der TechnologieRegion Karlsruhe, sollte auch nach Varianten gesucht werden zu den dreisprachigen Schildern, die zum einen neue Medien wie z. B. GPS und Barcodierung berücksichtigen und zum anderen auch weitere hier oft anzutreffende Fremdsprachen anbieten. Damit wären sowohl unsere jungen als auch unsere ausländischen Mitbürger verstärkt angesprochen.

Mit dieser neuen Aufgabenstellung soll erneut das Gespräch mit der Hochschule für Gestaltung gesucht werden.

Einstweilen können jedoch kleine, möglichst transparente Zusatzschilder in englischer und französischer Sprache unter den bestehenden blauen Tafeln angebracht werden. Diese werden bis spätestens März 2010 im Planungsausschuss vorgestellt, so dass sie danach angebracht werden können.

Mit Blick auf das Stadtjubiläum 2015 sind zudem dreisprachige historische Hinweisschilder an geschichtlich bedeutenden Orten denkbar, welche z. B. auch auf die Stationen der „Straße der Demokratie“ verweisen.